

Landkreis Börde startet eines der größten Glasfaserprojekte Sachsen-Anhalts

Barleben, August 2018: Mit einem gemeinsamen Spatenstich für die acht kommunalen Breitbandprojekte starteten am 28. August die Städte und Gemeinden Oebisfelde-Weferlingen, Verbandsgemeinde Flechtingen, Verbandsgemeinde Elbe-Heide, Niedere Börde, Barleben, Verbandsgemeinde Westliche Börde, Wanzleben - Börde und Oschersleben (Bode) nach Monaten intensiver Vorbereitung und Planung zusammen mit dem Landkreis Börde, den lokalen Unternehmen und der DNS:NET als Kompetenzpartner für den Betrieb von Glasfaserinfrastruktur den Ausbau des größten zusammenhängenden Glasfasernetzes Sachsen-Anhalts.



BU: Gemeinsamer Spatenstich unter Mitwirkung von Landrat, Vertretern der ARGE Breitband, den Bürgermeistern, Generalunternehmern und Vertretern der DNS:NET, Bildrechte: ARGE Breitband



Bildrechte: ARGE Breitband

Der Landrat Hans Walker begrüßte alle Beteiligten und Interessenten zum Spatenstich am 28. August in Barleben: "Unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft 'ARGE-Breitband' unterstützt der Landkreis Börde seine Kommunen durch kostenfreie Steuerungsaktivitäten. Die Koordinierung liegt in der Hand eines eigens durch den Kreis dazu ins Leben gerufenen Arbeitsstabes. Mit dieser Bündelungsfunktion ist der Landkreis Börde für die Beantwortung von Zukunftsfragen der Digitalisierung und des Glasfaserausbaus gut aufgestellt. Der wirtschaftliche Erfolg unserer Gemeinden und des Landkreises Börde hängt maßgeblich von der Breitbandinfrastruktur ab. Ein Autobahnanschluss allein ist heute kein Garant mehr für Standortentscheidungen der Wirtschaft. Deshalb lassen wir uns im Landkreis Börde davon leiten, der Wirtschaft und den privaten Haushalten ein reines, zukunftsfähiges Glasfasernetz zur Verfügung zu stellen. Mit dem heutigen Spatenstich ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, um unsere Region infrastrukturell für unsere Menschen und für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen zu ertüchtigen."



BU: Landrat Hans Walker bei der Begrüßungsrede, Fotograf: H.Wiedl

Holger Haupt, Breitbandbeauftragter der ARGE freut sich und kommentiert den Start wie folgt: „Nach intensiver Vorbereitungsphase und mit dem deutlichen Votum des Bundes im Rücken können die acht Gemeinden gemeinsam mit dem Landkreis Börde den Spatenstich für das größte Glasfaserprojekt Sachsen-Anhalts ausführen. Diese acht Gemeinden im Landkreis Börde haben ein gemeinsames Ziel im Sinne der Standortsicherung und zukünftigen Entwicklung der Region: Glasfaser soll auf Antrag in jedes Haus gelegt werden und es soll dabei keine Ausnahmen oder Lücken geben. Unsere „kommunale Familie“ hält beim Glasfaserausbau fest zusammen und zeigt, wenn alle an einem Strang ziehen und in die gleiche Richtung denken, sind große Vorhaben zu realisieren. Bei der Arbeitsgemeinschaft „ARGE-Breitband“ vereinen sich dabei alle organisatorischen Fäden für die Vorbereitung, Vergabe und den technischen Ausbau, die ARGE ist zentraler Anlaufpunkt für ein logistisches Großprojekt. Hier werden die acht Gemeinden, sechs Generalunternehmer, fünf Planer und viele weitere Akteure auf Bundes- und Regionalebene koordiniert. Besonders stolz sind wir auf die intensive Kommunikation mit allen Bürgermeistern, Ortsbürgermeistern und Ortsvorstehern, die ebenfalls deutlich machen: Gemeinsamkeit entsteht durch ehrlichen Austausch und gegenseitige Information. Unser Ziel ist ehrgeizig: Nach der Fertigstellung sollen 100.000 Einwohner, knapp 6.000 Unternehmen und alle öffentlichen Einrichtungen, insbesondere auch alle Schulen in den Fördergebieten den Zugang zum schnellsten und modernsten Breitbandglasfasernetz haben. Und dieses Ziel motiviert uns alle.“



BU:Holger Haupt, Breitbandbeauftragter der ARGE Breitband (1.v.l) im Dialog

Die Fakten und Gesamtbauleistung in den 8 ARGE-Gemeinden

In mehr als hundert Orten wird das Giga-Netz realisiert. Dabei rollen mehr als 200 bis 300 Bauleute, Ingenieure und Spezialisten zeitgleich in allen acht Gemeinden das neue Infrastrukturnetz in den weißen Flecken flächendeckend aus. Alle Haushalte, die einen Erschließungsantrag gestellt haben, die regionale Wirtschaft sowie alle Bildungseinrichtungen und Schulen werden per FTTB angebunden. Das ermöglicht höchste Datenübertragungsraten bis hin zu 1 Gigabit.

68 Prozent der Gemeindegebiete sind „weiße Flecken“. Realisiert werden 1.330 km Tiefbau. Knapp 2.600 km Leerrohre werden verlegt und fast 7.000 Kilometer Glasfaserkabel. Das entspricht etwa 580.000 km Fasern zur Datenübertragung. Die Glasfaser wird direkt ins Haus gelegt, vom kleinsten Ort mit 100 Einwohnern bis hin zur städtischen Größenordnung. Knapp 6000 potentiell zu erschließende Unternehmen können auf ihren FTTB Anschluss zählen, im ARGE Gebiet befinden sich dabei 90 Prozent aller Unternehmen in Wohnlagen oder Mischgebieten und nur zehn Prozent in klassischen Gewerbegebieten.



Bildrechte: ARGE Breitband

Über die ARGE-Breitband

Die ARGE-Breitband ist die Arbeitsgemeinschaft aus acht Gemeinden und dem Landkreis Börde. Die wesentlichen Aufgaben bestehen in der Organisation sowie der Behandlung von zentralen Aspekten des flächendeckenden Breitbandausbaus in den Mitgliedsgemeinden. Darüber hinaus werden zentrale Fragen des Breitbandausbaus und der Förderung mit den Verantwortlichen auf Seiten des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt geklärt. Selbstverständlich steht die ARGE-Breitband als beratendes Gremium allen dreizehn Verbands- und Einheitsgemeinden des Landkreises zur Verfügung. Diese Schnittstelle ist von besonderer Bedeutung für zentrale Fragen z. B. für die Breitbanderschließung der Schulen aber auch für die Belange der Gefahrenabwehr und den anderen wichtigen Aspekten der Daseinsvorsorge. www.giganetz-boerde.de

Pressekontakt: arge-breitband@boerdekreis.de